



Ärzte im Netzwerk

„styriamed.net ist eigentlich eine virtuelle Gruppenpraxis“, beschreibt Michael Winkler. In der Region Hartberg-Fürstenfeld sind in diesem Netzwerk neben den Spitälern der Region Hartberg, Fürstenfeld und Vorau 47 Allgemeinmediziner und Fachärzte tätig. „Das Ganze ist als Verein organisiert, damit wir auch eine Geschäftsfähigkeit haben“, so Winkler, der seit fünf Jahren dabei ist und 2012 die Obmannschaft übernommen hat. Alle Teilnehmer bringen sich ehrenamtlich ein, beteiligte Ärzte bezahlen einen Jahresbeitrag von 50 Euro, mit denen u. a. Kosten für Fortbildungen und Projekte gedeckt werden. Die Website www.styriamed.net ist ein gemeinsames Projekt aller styriamed.net-Verbünde in der Steiermark, die es bereits in zehn Regionen gibt. Die Aktualisierungen werden von der steirischen Ärztekammer unterstützt.

„Auf der Website finden Patienten alle beteiligten Ärzte und Krankenhäuser sowie alle relevanten Adressen und Öffnungszeiten“ und damit rasch und unkompliziert den für sie besten point of service, betont Winkler einen Vorteil des gemeinsamen Auftretens. Ebenso zu finden sind Wochenenddienstbereitschafts-Pläne sowie Selbstanamnesebögen in verschiedenen Sprachen. Gemeinsam entwickelt wurde ein System, bei dem für Überweisungen vom intra- in den extramuralen

Michael Winkler ist nicht nur Leiter der Chirurgie am LKH Hartberg, sondern auch Obmann des styriamed.net-Verbundes Hartberg-Fürstenfeld. Die teilnehmenden Ärzte schätzen die lose Zusammenarbeit, Patienten den Service.

Christian F. Freisleben-Teutscher

Bereich oder zu niedergelassenen Ärzten ein Codesystem eingesetzt wird. „Damit wird die Dringlichkeit der Terminisierung signalisiert, und das funktioniert sehr gut“, sagt Winkler. „Das bedeutet gleichzeitig, dass sich die Wege für die Patienten verkürzen, eben wie in einer Gruppenpraxis.“ Zudem gibt es auf der Website ein Intranet, über das sich alle Beteiligten immer wieder intensiv austauschen.

Weiterbildung und Projekte

Weiters gibt es neben gemeinsam organisierten Weiterbildungen verschiedene gemeinsame Projekte. So entwickelte der styriamed.net-Verbund Hartberg-Fürstenfeld gemeinsam mit der Schmerzambulanz des LKH Hartberg ein Projekt zur Optimierung der Betreuung von chronischen Schmerzpatienten. „Gerade dabei ist eine gute Kooperation und Abstimmung zwischen intra- und extramuralem Bereich wichtig“, so Winkler. Das Projekt gewann im Vorjahr den ersten Preis bei einem österreichweiten Wettbewerb der

Allianz chronischer Schmerz, die „Goldene Dolores“. Das Preisgeld wird für den Ausbau der Angebote von styriamed.net und für die weitere Ausbildung von Spezialisten im Rahmen des Schmerzprojektes genutzt.

Als ein weiteres Projekt wird am 11. Juni der „1. Oststeirische Tag des Gesundheit“ veranstaltet. Bei dieser Veranstaltung, die unter dem Motto „Ihre Gesundheit – unser Job“ abgehalten wird, soll sich die Öffentlichkeit über die gesamte Palette der Gesundheitsberufe informieren können. Neben Publikumsvorträgen aus den Bereichen Medizin, Pflege bzw. von medizinisch-technischen Berufen gibt es dort Informationsstände, an denen sich alle regionalen Gesundheitsdienstleister präsentieren. „Wir freuen uns, dass unsere Bemühungen auch insofern Anerkennung finden, als wir zu den Finalisten beim Steirischen Qualitätspreis Gesundheit 2015 SALUS gehörten“, sagt Winkler und ergänzt, dass das Modell der regionalen Ärzterverbände als wichtiger Beitrag zur Primary Health Care bezeichnet wurde.

Wichtig bei der Organisation eines solchen Projekts ist für Winkler, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen. „Wir werden auch von der Ärztekammer unterstützt.“ Weiters braucht es Personen, die bereit sind, eine Leitungsrolle wie jene der Vorstandsmitglieder zu übernehmen. „Letztlich ist es ein Modell, von dem alle Beteiligten profitieren und sich daher auch gerne ehrenamtlich engagieren.“ ::

Mag. Christian F. Freisleben-Teutscher
freisleben@schaffler-verlag.com

Virtuelle Gruppenpraxis

- ... **wurde initiiert von:** Ärztekammer Steiermark
- ... **bringt Patienten:** kürzere Wege, Informationen, koordinierte Betreuung
- ... **bringt Beteiligten:** Informationsaustausch, Vernetzung, die Möglichkeit größere Projekte gemeinsam zu planen und umzusetzen
- ... **kostet:** Mitgliedsbeitrag
- ... **wird evaluiert:** Das Projekt bekommt immer wieder Anerkennung für die Arbeit etwa im Rahmen regionaler Gesundheitspreise



Michael Winkler: „Alle Beteiligten profitieren.“